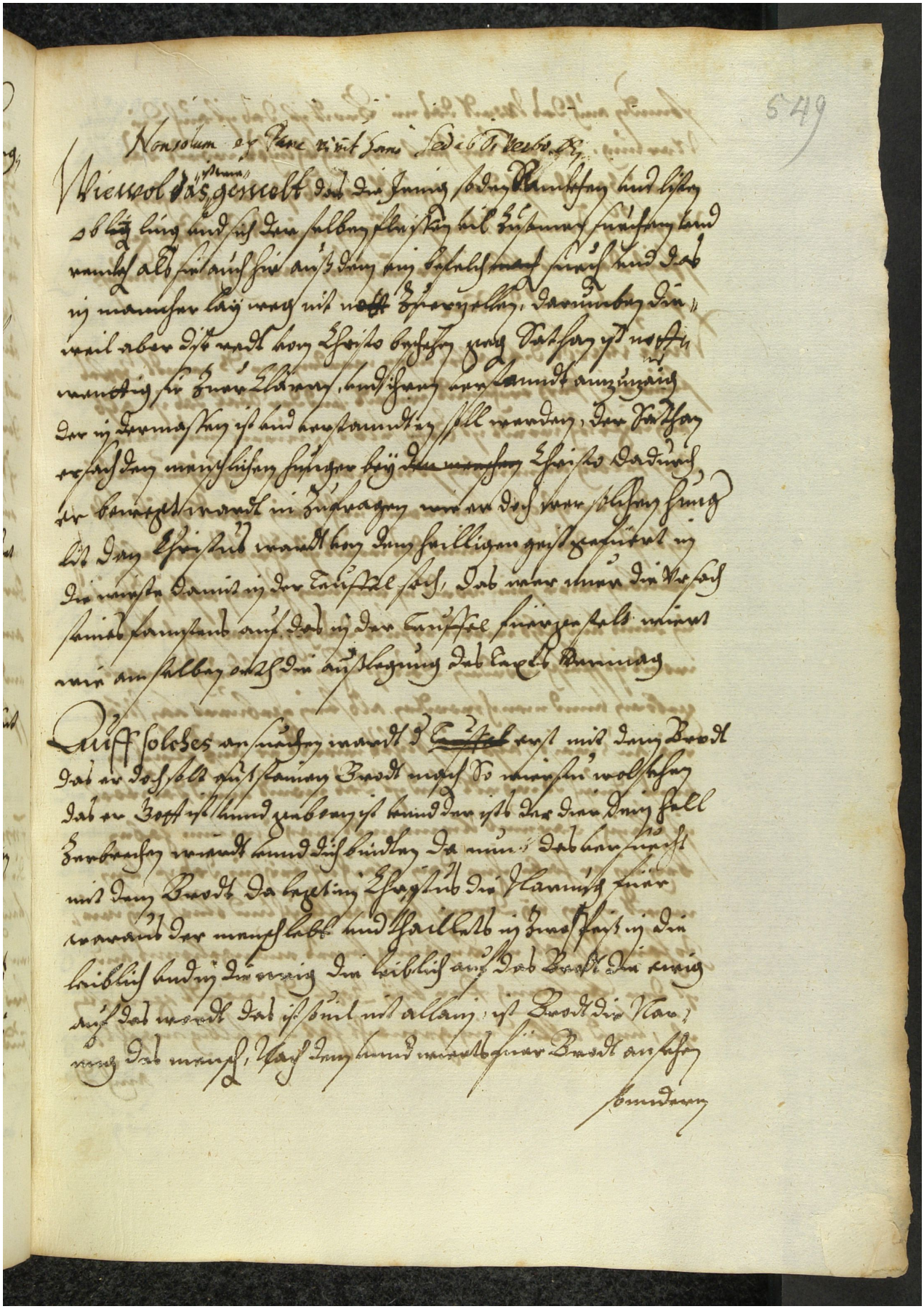
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



549

Nonsolum ex Pane vivit homo, sed ex Verbo Dei.

Vielwol das gerecht
das der Jenig, so den Menschen hat lebendig
ob leb ding und ist der selben gleichen bil zu nemen, nachfolgen und
nemlich als sie auch sie aus dem ay entstanden sind und das
ir manicher lay wegen nit wolt zu sprechen, darumb dan
weil aber dise red von Christo beschehen geng Petrus ist not
wendig, ir zwar Glaubig, und ihnen ein kunt anzuzeigen
der ir Gemahl ist und ein kunter sell werden, der Petrus
erfaht den menschlichen hunger bei Christo dadurch
er bewegt wurd ir zu sagen wie er des wer gleichen hung
lit den Christus wurd von dem heiligen geist geführt in
die wüste damit in der Teufel sach, das er etwa die Wes
sind kunstant auf das in der Teufel fürzen solt wurd
wie er selber auch die auflegung des Lagels Mensch

Auf solches ersuchen wurdt Christus erst mit dem Brodt
das er doch solt aus stainen Brodt machen wie menschen wolthun
das er Gott ist und geboren ist und der ist der drey fall
zerbrochen wurdt und die bindes da nun das er erst
mit dem Brodt da legtin Christus die Glaubigen fur
wurd der menschlich und Christlich in zwei teil in die
leiblich und in die ewig die leiblich aus dem Brodt die ewig
aus dem wort das ist nit allein ist Brodt die Nar
rung des menschen, sondern wurd auch ein Brodt an sehen

sondern